

## Honoraranlage

### Besondere psychotherapeutische Versorgung in Baden-Württemberg

1. Pauschalen				
Position	Leistungsinhalt	Abrechnungsvoraussetzungen	Entgeltschlüssel	Vergütung
PTP1	<p><b>Basispauschale: Abklärung der Notwendigkeit weiterer therapeutischer Maßnahmen, psychotherapeutische Anamnese und Diagnostik, Erstellung und Übermittlung von Berichten/ Befunden an Haus- und Fachärzte.</b></p> <p>Innerhalb von in der Regel 2 Wochen ab dem Erstkontakt wird ein Bericht an den mitbehandelnden Haus- oder Facharzt übermittelt und zusätzlich bei besonderen Ereignissen wie z. B. Eigen- oder Fremdgefährdung, Veränderung der Diagnose, somatische Abklärung oder psychiatrische Mitbehandlung wie auch zum Therapieende.</p> <p>Für eine leitliniengemäße multiaxiale Diagnostik bedarf es neben der Exploration des Patienten (Kind/Jugendlichen) auch der Exploration der Bezugspersonen, Anamnese und Erhebung des psychopathologischen Befundes, einer testpsychologischen Entwicklungsdiagnostik, Intelligenzdiagnostik, allgemeiner und störungsspezifischer Fragebogenverfahren durch Schule und Eltern und eine Verhaltensbeobachtung des Kindes/Jugendlichen.</p>	1 x in 4 Quartalen in Folge, sofern mindestens ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt stattgefunden hat. Ausnahme: Persönlich Ermächtigte mit fachärztlichem Überweisungsvorbehalt können diese Position nicht abrechnen.	PTP1	<b>60€</b>

2. Einzelleistungen
<p>Berücksichtigte Therapieverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie sowie ggfs. dazugehörige Methoden und Techniken (V)</li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sowie ggfs. dazugehörige Methoden und Techniken (T)</li> <li>• Neue Therapieverfahren/-techniken/-methoden (Systemische Psychotherapie, Hypnotherapie, Interpersonelle Psychotherapie, EMDR) (N) Diese Leistungen können im Rahmen der durch den wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie bzw. den Gemeinsamen Bundesausschuss anerkannten Anwendungsbereiche erbracht werden.</li> <li>• neuropsychologische Therapie (P)</li> <li>• Analytische Psychotherapie (PTE 5)</li> </ul> <p>Hierfür können die Ziffern in der Vertragssoftware mit der entsprechenden Endung ausgewählt werden.</p>



Die Reihenfolge im Behandlungszyklus (PTE1-PTE4) lautet –abhängig vom Krankheitsbild und –verlauf PTE1 (KJ) – PTE2 (KJ) – PTE3 (KJ) – PTE4 (KJ).  
Es können Behandlungsserien entfallen bzw. ausgelassen werden. Ein Neubeginn des Behandlungszyklus (PTE1-PTE4; PTE6 / PTE7) kann bei entsprechender wesentlich geänderter gesicherter Diagnose oder, z.B. bei Rückfällen mit unveränderter Diagnosestellung, nach Genehmigung der TK erfolgen.

Position	Leistungsinhalt	Praxisbezogene Vergütungsregeln	Entgeltschlüssel	Vergütung
PTE1 bzw. PTE1KJ	<p><b>Akute/ zeitnahe Versorgung Psychotherapie – Einzeltherapie</b> Psychotherapieverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie <b>V</b></li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie <b>T</b></li> <li>• Neue Therapieverfahren/-techniken/-methoden <b>N</b></li> <li>• neuropsychologische Therapie <b>P</b>-methoden oder –techniken, ggf. weiterführende diagnostische Maßnahmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Vorliegen einer entsprechenden gesicherten Diagnose gemäß Anlage V 3.2.</li> <li>• max. 10 Einheiten (à vollendete 50 Minuten) innerhalb von max. 3 Quartalen in Folge (Behandlungsserie PTE1), Grundsatz: 1 Einheit pro Tag, Ausnahme: z. B. bei Angststörungen, Kriseninterventionen ggf. auch bis max. 4 Einheiten pro Tag,</li> <li>• für Kinder und Jugendliche als PTE1KJ max. 13 Einheiten unter Einbeziehung der Bezugsperson(en),</li> <li>• PTE1KJ ist abrechenbar, wenn die KV-Genehmigung für Kinder- und Jugendpsychotherapie vorliegt, bis zum vollendeten 21. Lebensjahr des Versicherten. Sollte die Therapieserie vor dem vollendeten 21. Lebensjahr begonnen, jedoch noch nicht abgeschlossen sein, können maximal die verbleibenden Einheiten der PTE1KJ, PTE2KJ sowie PTE3KJ auch nach dem vollendeten 21. Lebensjahr des Versicherten erbracht werden. Diese Regelung gilt max. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr des Versicherten.</li> <li>• PTE1 ist abrechenbar bei Versicherten ab dem vollendeten 18. Lebensjahr, eine ggf. notwendige Weiterbehandlung erfolgt im Rahmen der Behandlungsserien PTE2(KJ) - PTE4(KJ), ausgenommen:</li> </ul>	<p><i>PTE 1 V</i> <i>PTE 1 T</i> <i>PTE 1 N</i> <i>PTE 1 P</i></p> <p><i>PTE 1 KJ V</i> <i>PTE 1 KJ T</i> <i>PTE 1 KJ N</i> <i>PTE 1 KJ P</i></p>	<b>121€</b>



		<p>wesentliche Änderung der gesicherten Diagnose,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht neben oder nach den Behandlungsserien PTE1VM(KJ) oder PTE2(KJ) – PTE 4(KJ) sowie nicht neben der Behandlungsserie PTE5</li> <li>• PTE1 nicht am selben Tag abrechenbar neben PTE1KJ</li> <li>• Nicht abrechenbar für Versicherte, die sich bereits in einer laufenden PT- Behandlung gem. EBM befinden</li> <li>• Als laufende PT- Behandlung wird folgendes definiert: Fälle, welche innerhalb der letzten 24 Monate vor Einschreibung in die "Besondere psychotherapeutische Versorgung" eine Psychotherapie in der Regelversorgung für dieselbe Diagnose, für welche sie den Einzelvertrag in Anspruch nehmen möchten, erhalten haben, steigen in der "Besonderen psychotherapeutischen Versorgung" frühestens mit dem Behandlungsmodul PTE2 (KJ) ein</li> <li>• Abweichend von Psychotherapie-Richtlinie und-vereinbarung ohne Antrags-/Gutachterverfahren.</li> <li>•</li> </ul>		
PTE1 VM bzw. PTE1VMKJ	<p><b>Vorstellung durchTK– Einzeltherapie</b> Psychotherapieverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie <b>V</b></li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie <b>T</b></li> <li>• Neue Therapieverfahren/-techniken/-methoden <b>N</b></li> <li>• neuropsychologische Therapie <b>P</b>-methoden oder –techniken, ggf. weiterführende diagnostische Maßnahmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergütungsvoraussetzungen identisch mit PTE1(KJ), unabhängig von der Diagnose(-sicherheit),</li> <li>• Abrechenbar für Versicherte, die über das TK-Versorgungsmanagement vorgestellt wurden.</li> </ul>	<p><i>PTE 1 V</i> <i>PTE 1 T</i> <i>PTE 1 N</i> <i>PTE 1 P</i></p> <p><i>PTE 1 KJ V</i> <i>PTE 1 KJ T</i> <i>PTE 1 KJ N</i> <i>PTE 1 KJ P</i></p>	<b>121€</b>



<p>PTE2 bzw. PTE2KJ</p>	<p><b>Erstbehandlung – Einzeltherapie</b> Psychotherapieverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie <b>V</b></li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie <b>T</b></li> <li>• Neue Therapieverfahren/-techniken/-methoden <b>N</b></li> <li>• neuropsychologische Therapie <b>P</b></li> </ul> <p>-methoden oder -techniken, ggf. weiterführende diagnostische Maßnahmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Vorliegen einer entsprechenden gesicherten Diagnose gemäß Anlage V 3.2.</li> <li>• nicht neben, aber nach Abschluss der Behandlungsserie PTE1(KJ) möglich,</li> <li>• max. 20 Einheiten (à vollendete 50 Min.) innerhalb von max. 4 Quartalen in Folge (Behandlungsserie PTE2),</li> <li>• Grundsatz: 1 Einheit pro Tag, Ausnahme: z. B. bei Angststörungen, Kriseninterventionen: ggf. auch in Blöcken von bis maximal 4 Einheiten pro Tag (ggf. aufteilbar in max. 40 Einheiten à 25 Minuten)</li> <li>• PTE2KJ ist abrechenbar, wenn die KV-Genehmigung für Kinder und Jugendpsychotherapie vorliegt, bis zum vollendeten 21. Lebensjahr des Versicherten. Sollte die Therapieserie vor dem vollendeten 21. Lebensjahr begonnen, jedoch noch nicht abgeschlossen sein, können maximal die verbleibenden Einheiten der PTE2KJ sowie PTE3KJ auch nach dem vollendeten 21. Lebensjahr des Versicherten erbracht werden. Diese Regelung gilt max. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr des Versicherten.</li> <li>• für Kinder und Jugendliche als PTE2KJ max. 25 Einheiten unter Einbeziehung der Bezugsperson(en),</li> <li>• PTE2 ist abrechenbar bei Versicherten ab dem vollendeten 18. Lebensjahr,</li> <li>• PTE2 ist nicht abrechenbar am selben Tag neben PTE2KJ,</li> <li>• eine ggf. notwendige Weiterbehandlung erfolgt im Rahmen der Behandlungsserien PTE3(KJ) – PTE4(KJ), ausgenommen: wesentliche Änderung der gesicherten Diagnose,</li> </ul>	<p><i>PTE 2 V</i> <i>PTE 2 T</i> <i>PTE 2 N</i> <i>PTE 2 P</i></p> <p><i>PTE 2 KJ V</i> <i>PTE 2 KJ T</i> <i>PTE 2 KJ N</i> <i>PTE 2 KJ P</i></p>	<p><b>106€</b></p>
-----------------------------	--	---	---	--------------------



		<ul style="list-style-type: none"><li>• nicht neben den Behandlungsserien PTE1(KJ), PTE1VM(KJ) oder PTE3(KJ) - PTE5(KJ) und nicht nach den Behandlungsserien PTE3(KJ) bis PTE4(KJ), aber nach Abschluss der Behandlungsserien PTE1(KJ) und PTE1VM(KJ),</li><li>• abweichend von Psychotherapie-Richtlinie und – Vereinbarung ohne Antrags-/Gutachterverfahren.</li></ul>		
--	--	--	--	--



<p>PTE3 bzw. PTE3KJ</p>	<p><b>Weiterbehandlung – Einzeltherapie</b> Psychotherapieverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie <b>V</b></li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie <b>T</b></li> <li>• Neue Therapieverfahren/-techniken/-methoden <b>N</b></li> <li>• neuropsychologische Therapie <b>P</b></li> </ul> <p>-methoden oder -techniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Vorliegen einer entsprechenden gesicherten Diagnose gemäß Anlage V 3.2.</li> <li>• nicht neben den Behandlungsserien PTE1(KJ), PTE1VM(KJ), PTE2(KJ), PTE4(KJ) oder PTE5 und nicht nach der Behandlungsserie PTE4(KJ), aber nach Abschluss der Behandlungsserien PTE1 (KJ) und PTE2(KJ) möglich,</li> <li>• max. 30 Einheiten (à vollendete 50 Min.) innerhalb von max. 8 Quartalen in Folge (Behandlungsserie PTE3),</li> <li>• Grundsatz: 1 Einheit pro Tag, Ausnahme: z. B. Angststörungen, Kriseninterventionen: ggf. auch in Blöcken von bis maximal 4 Einheiten pro Tag (ggf. aufteilbar in max. 60 Einheiten à 25 Minuten)</li> <li>• für Kinder und Jugendliche als PTE3KJ max. 38 Einheiten unter Einbeziehung der Bezugsperson(en),</li> <li>• PTE3 ist nicht abrechenbar am selben Tag neben PTE3KJ,</li> <li>• PTE3KJ ist abrechenbar, wenn die KV-Genehmigung für Kinder- und Jugendpsychotherapie vorliegt, bis zum vollendeten 21. Lebensjahr. Sollte die Thereserie vor dem vollendeten 21. Lebensjahr begonnen, jedoch noch nicht abgeschlossen sein, können maximal die verbleibenden Einheiten der PTE3KJ auch nach dem vollendeten 21. Lebensjahr des Versicherten erbracht werden. Diese Regelung gilt max. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr des Versicherten,</li> <li>• PTE3 ist abrechenbar bei Versicherten ab dem vollendeten 18. Lebensjahr,</li> <li>• eine ggf. notwendige Weiterbehandlung erfolgt im</li> </ul>	<p><i>PTE 3 V</i> <i>PTE 3 T</i> <i>PTE 3 N</i> <i>PTE 3 P</i></p> <p><i>PTE 3 KJ V</i> <i>PTE 3 KJ T</i> <i>PTE 3 KJ N</i> <i>PTE 3 KJ P</i></p>	<p><b>100€</b></p>
-----------------------------	--	--	---	--------------------

		<p>Rahmen der Behandlungsserie PTE4(KJ), angenommen: wesentliche Änderung der gesicherten Diagnose,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• abweichend von Psychotherapie- Richtlinie und – Vereinbarung ohne Antrags-/Gutachterverfahren.</li> </ul>		
<b>PTE3TR</b>	<p><b>Weiterbehandlung – Einzeltherapie bei Traumata</b></p> <p>Psychotherapieverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie <b>V</b></li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie <b>T</b></li> <li>• Neue Therapieverfahren/ -techniken/-methoden (im Rahmen <b>V / T</b>)</li> </ul> <p>–methoden oder –techniken</p>	<p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei gesicherten Diagnosen gemäß Anlage "Traumatherapie" zu dieser Honorar-Anlage</li> <li>• nicht neben den Behandlungsserien PTE1(KJ), PTE1VM(KJ), PTE2(KJ), PTE3(KJ), PTE4(KJ) oder PTE5 und nicht nach den Behandlungsserien PTE4(KJ), aber nach Abschluss der Behandlungsserie PTE1(KJ) bis PTE3(KJ) möglich</li> <li>• max. 20 Einheiten (Verhaltenstherapie) bzw. 40 Einheiten (Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) (à vollendete 50 Min.) innerhalb von max. 8 Quartalen in Folge;</li> <li>• Grundsatz: 1 Einheit pro Tag, Ausnahme: z.B. bei Angststörungen, Kriseninterventionen: ggf. auch in Blöcken von bis maximal 4 Einheiten pro Tag (ggf. aufteilbar in max. 60 Einheiten à 25 Minuten)</li> <li>• PTE3TR ist abrechenbar bei Versicherten ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.</li> <li>• Die „PTE3TR“ kann ohne Antragsstellung (GDK) bei Vorliegen der Voraussetzungen abgerechnet werden.</li> <li>• Sofern darüber hinaus weitere hochfrequente Behandlungseinheiten notwendig sind, können diese über das GDK-Antragsverfahren erfolgen.</li> </ul>	<p><i>PTE3TRV</i> <i>PTE3TRT</i></p>	<b>100€</b>

<p><b>PTE4 bzw. PTE4KJ</b></p>	<p><b>Niederfrequente Behandlung – Einzeltherapie</b> Psychotherapieverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie <b>V</b></li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie <b>T</b></li> <li>• Neue Therapieverfahren/-techniken/-methoden <b>N</b></li> <li>• neuropsychologische Therapie <b>P</b>-methoden oder –techniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Vorliegen einer entsprechenden gesicherten Diagnose gemäß Anlage V 3.2.</li> <li>• max. 6 pro Quartal à vollendete 50 Min. (Behandlungsserie PTE4(KJ),</li> <li>• PTE4KJ ist abrechenbar, wenn die KV-Genehmigung für Kinder- und Jugendpsychotherapie vorliegt bis zum vollendeten 21. Lebensjahr,</li> <li>• PTE4 ist abrechenbar bei Versicherten ab dem vollendeten 18. Lebensjahr,</li> <li>• PTE4 ist nicht abrechenbar am selben Tag neben PTE4KJ, nicht neben den Behandlungsserien PTE1(KJ), PTE1VM(KJ), PTE2(KJ), PTE3(KJ), PTE5, aber nach Abschluss der Behandlungsserie PTE1(KJ), PTE1VM(KJ), PTE2(KJ) und PTE3(KJ) möglich,</li> <li>• ggf. aufteilbar in Einheiten à 25 Minuten,</li> <li>• abweichend von Psychotherapie-Richtlinie und – Vereinbarung ohne Antrags-/Gutachterverfahren.</li> </ul>	<p><i>PTE 4 V</i> <i>PTE 4 T</i> <i>PTE 4 N</i> <i>PTE 4 P</i></p> <p><i>PTE 4 KJ V</i> <i>PTE 4 KJ T</i> <i>PTE 4 KJ N</i> <i>PTE 4 KJ P</i></p>	<p><b>100€</b></p>
<p><b>PTE5</b></p>	<p><b>Analytische Psychotherapie – Einzelbehandlung</b> Durchführbar, wenn gemäß Psychotherapierichtlinie auf der Basis des obligatorischen Gutachterverfahrens genehmigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Vorliegen einer entsprechenden gesicherten Diagnosen gemäß Anlage V 3.2.</li> <li>• max. 5x pro Woche,</li> <li>• max. 300 Einheiten à 50 Minuten (Behandlungsserie PTE5),</li> <li>• nicht neben den Behandlungsserien PTE1(KJ), PTE1VM(KJ), PTE2(KJ), PTE3(KJ) und PTE4(KJ),</li> <li>• ab der 1 Einheit mit Antrags-/Gutachterverfahren gemäß Psychotherapie-Vereinbarung.</li> </ul>	<p><i>PTE 5</i></p>	<p><b>100€</b></p>



**Übergreifende Vergütungsregeln für Gruppenbehandlung PTE6 und PTE7**

- je Einheit 1x pro Patient abrechenbar, auch bei Teilnahme von Bezugspersonen,
- bei Vorliegen einer entsprechenden gesicherten Diagnose gemäß Anlage V 3.2.
- die Dauer einer Einheit ist 100 Minuten (eine Einheit darf auch in 2 Teileinheiten à 50 Minuten unterteilt, oder als Teileinheit zusätzlich erbracht werden Die Abrechnung einer Teileinheit kann erst erfolgen, nachdem die 2. Teileinheit erbracht wurde).
- abrechenbar sind max. 20 Einheiten Gruppentherapie (PTE6 und PTE7)
- bei Überschreitung der 20 Einheiten ist bei Erwachsenen eine Übertragung von max. 40 nicht ausgeschöpften Einheiten aus PTE1 – PTE3 möglich. Bei Kindern und Jugendlichen beträgt die entsprechende Höchstgrenze zur Übertragung 60 Einheiten,
- Sind die 40 bzw. 60 Einheiten maximal ausgeschöpft, kann die Gruppentherapie mit max. 6 Einheiten (à 100 min.) pro Quartal weiter durchgeführt werden.
- die Vergütung der verrechneten Einheiten erfolgt in Höhe der durchgeführten Gruppenbehandlung (PTE6 oder PTE7),
- abweichend von Psychotherapie-Richtlinie und -Vereinbarung ohne Antrags-/Gutachterverfahren,
- für Eltern erkrankter Kinder können Gruppen parallel zur Gruppenbehandlung der Kinder angeboten werden. In diesen Fällen können große und kleine Gruppen auch parallel abgerechnet werden,
- Qualifikationsgebunden gem. Anlage V 8
- die für die Erlangung der Abrechnungsgenehmigung für Gruppen notwendigen Gruppensitzungen dürfen über diese Anlage abgerechnet werden, wenn die Behandlung den formalen Anforderungen hinsichtlich Supervision und Regelungen der Ausbildungsinstitute entspricht. Eine parallele Abrechnung über die KV ist ausgeschlossen.

<p><b>PTE6</b></p>	<p><b>Gruppenbehandlung – kleine Gruppe mind. 2 max. 4 Personen</b> Psychotherapieverfahren, leitlinienorientiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie <b>V</b></li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie <b>T</b></li> <li>• Neue Therapieverfahren/-techniken/-methoden <b>N</b></li> <li>• neuropsychologische Therapie <b>P</b></li> </ul> <p>-methoden oder –techniken</p>	<p>Siehe übergreifende Vergütungsregelungen für Gruppenbehandlung PTE6 und PTE7.</p>	<p><i>PTE 6 V</i> <i>PTE 6 T</i> <i>PTE 6 N</i> <i>PTE 6 P</i></p>	<p><b>120€</b></p>
<p><b>PTE7</b></p>	<p><b>Gruppenbehandlung – große Gruppe mind. 5 max. 9 Personen</b> Psychotherapieverfahren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapie <b>V</b></li> <li>• Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie <b>T</b></li> <li>• Neue Therapieverfahren/-techniken/-methoden <b>N</b></li> <li>• neuropsychologische Therapie <b>P</b></li> </ul>	<p>Siehe übergreifende Vergütungsregelungen für Gruppenbehandlung PTE6 und PTE7.</p>	<p><i>PTE 7 V</i> <i>PTE 7 T</i> <i>PTE 7 N</i> <i>PTE 7 P</i></p>	<p><b>60€</b></p>



	-methoden oder –techniken			
<b>PTE8</b>	<b>Persönliche Teilnahme an Hilfeplankonferenzen</b> im vorschulischen und schulischen Bereich im Rahmen der Jugend- und Erziehungshilfe sowie der Jugendberufs- und Behindertenhilfe auf Veranlassung der TK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pro Hilfeplankonferenz, Therapeut- oder versichertenbezogen,</li> <li>• nur bis zum vollendeten 21. Lebensjahr</li> <li>• Auslöser TK-Versorgungsmanagement: nur abrechenbar für Fachärzte/Psychotherapeuten mit Abrechnungsgenehmigung für Kinder- und Jugendpsychotherapie.</li> </ul>	<i>PTE 8</i>	<b>60€</b>

<b>3. Zuschläge</b>				
<b>PTZ1</b>	<b>Kooperationszuschlag</b> Umfasst die Kooperation mit Haus- und Fach-ärzten, obligatorisch bei Schizophrenie, schwerer Depression, bipolaren Störungen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Vorliegen einer entsprechenden gesicherten Diagnose gemäß Anlage V 3.2.</li> <li>• 1 x pro Quartal abrechenbar, wenn ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt stattgefunden hat.</li> </ul>	<i>PTZ 1</i>	<b>25€</b>
<b>PTZ3</b>	<b>Kinder-, Jugendlichenzuschlag</b> Versorgungsinhalte erweiterte (Test-)Diagnostik und Exploration, Beratungen mit Bezugs-personen, ggf. Verhaltensbeobachtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Vorliegen einer entsprechenden gesicherten Diagnose gemäß Anlage V 3.2.</li> <li>• 1 x pro Quartal abrechenbar, wenn ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt stattgefunden hat,</li> <li>• nur bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.</li> </ul>	<i>PTZ 3</i>	<b>50€</b>
<b>PTZ5</b>	<b>Mitteilung über die Beendigung der Teilnahme des Versicherten</b> Gemäß Anlage 5		<i>PTZ 5</i>	<b>5€</b>
<b>DAE</b>	<b>Diagnoseänderung</b>	Infoziffer	<i>DAE</i>	
<b>GDK</b>	<b>Genehmigung durch Kasse</b>	Infoziffer	<i>GDK</i>	
<b>URT</b>	<b>Übernahme aus Richtlinientherapie</b>	Infoziffer	<i>URT</i>	

### **Diagnosenliste Traumata**

Es entfällt bei Trauma-Patienten das Genehmigungsverfahren (GDK-Antrag) für bis zu 20 weitere Therapieeinheiten bei der Verhaltenstherapie und für bis zu 40 weitere Therapieeinheiten bei der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie:

Nach Ablauf der normalen Behandlungsserie „PTE1-3“ (insgesamt 60 Therapieeinheiten) können die LE für Trauma-Patienten die Vergütungsposition „PTE3TR“ - ohne Antragsstellung (GDK) abrechnen. Voraussetzung: Gesicherte Diagnosen entsprechend dieser Diagnosenliste liegen vor. Insgesamt können somit 80 bzw. 100 Einheiten für Trauma-Patienten ohne erneute Genehmigung (GDK) abgerechnet werden (60 Einheiten „PTE1-3“ + 20 bzw. 40 Einheiten „PTE3TR“ = 80 bzw. 100 Einheiten). Sofern darüber hinaus weitere hochfrequente Behandlungseinheiten notwendig sind, können diese über das GDK-Antragsverfahren erfolgen.

Ein Trauma-Patient in diesem Sinne liegt vor, wenn neben der gesicherten Diagnose F43.1 (Posttraumatische Belastungsstörung) mindestens eine weitere der folgenden gesicherten Diagnosen vorliegt:

F44.0	Dissoziative Amnesie
F44.1	Dissoziative Fugue
F44.2	Dissoziativer Stupor
F44.3	Trance- und Besessenheitszustände
F44.4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F44.5	Dissoziative Krampfanfälle
F44.6	Dissoziative Sensibilitäts- und Empfindungsstörungen
F44.7	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F44.80	Ganser-Syndrom
F44.81	Multiple Persönlichkeit(sstörung)
F44.82	Transitorische dissoziative Störungen [Konversionsstörungen] in Kindheit und Jugend
F44.88	Sonstige dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F60.0	Paranoide Persönlichkeitsstörung
F60.1	Schizoide Persönlichkeitsstörung
F60.2	Dissoziale Persönlichkeitsstörung
F60.30	Impulsiver Typ
F60.31	Borderline-Typ
F60.4	Histrionische Persönlichkeitsstörung
F60.5	Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung
F60.6	Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung
F60.7	Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung
F60.8	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F62.0	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung
F62.1	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach psychischer Krankheit
F62.80	Andauernde Persönlichkeitsänderung bei chronischem Schmerzsyndrom
F62.88	Sonstige andauernde Persönlichkeitsänderungen
F68.0	Entwicklung körperlicher Symptome aus psychischen Gründen
F68.1	Artifizielle Störung [absichtliches Erzeugen oder Vortäuschen von körperlichen oder psychischen Symptomen oder Behinderungen]
F68.8	Sonstige näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
F69	Nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung